

Verschiedenes

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **42 (1926)**

Heft 35

PDF erstellt am: **10.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

In hohen Kästen, zum Teil hinter Glas, zum Teil durch Vorhänge vor Staub geschützt, hängen die Kleider, für jeden Geschmack, für jeden Geldbeutel. Um jeden Kunden gefordert zu bedienen, sind einzelne Verkaufskabinen geschaffen, in denen er ungestört seine Wahl zu treffen vermag. Bequeme Umkleekabinen in roter und grüner Beleuchtung, um die Wirkung zu erhöhen, schließen sich an. Haustelephon und Lichtsignale vermitteln den Verkehr im Hause. . .

Aber nicht nur auf bauliche Veränderungen blieb diese Umwandlung des Hauses beschränkt, tiefer, einschneidender noch sind die Veränderungen, die in seiner inneren Organisation Platz gegriffen haben. Statt der bloßen Warenvermittlung zwischen Fabrikant und Konsument, statt bloßer kaufmännischer Bestrebungen war die Tendenz, der Allgemeinheit zu dienen, wegleitend. Eine genaue Kartothek-Kontrolle aller Ein- und Ausgänge gibt deshalb Aufschluß über die hauptsächlichsten Bedürfnisse des Publikums — ihnen sucht man in jeder Weise entgegenzukommen, und um sie zu befriedigen, gibt eine andere Kontrolle Auskunft über jeden einzelnen Einkauf jedes Kunden. Ein Blick in die Kartothek, und der Verkäufer weiß, was ein Besucher früher bezogen hat, und es ist ihm leichter, auf dessen Wünsche einzugehen. — Und der Erfolg wird nicht ausbleiben.

Folgende Unternehmer sind am Umbau beteiligt: Maurerarbeiten: Hatt-Galler, Zürich; Eisenkonstruktion und Schaufensteranlage: Fabrik für Eisenkonstruktionen A.-G., Albstrieden, vorm. Schappi & Schmelzer; Marmorarbeiten: Schmidwebers Erben, Zürich; Gipserarbeiten: C. Kyffel & Cie., Zürich; Heizungsanlage: Frch. Her, Badenerstrasse 440, Zürich; Elektrische Installationen und Signalanlage: W. Bärzi, Sonnenquai 3, Zürich; Sanitäre Installationen: Uehlinger & Cie., Zürich; Glaslieferung: Reinh. Käser, Söhne, Zürich; Telephonanlage: Siemens A.-G., Zürich; Schreinerarbeiten: Gygar & Limberger, Zürich; Keller & Cie., Zürich; Mayer-Mattes & Söhne, Zürich; H. Hartung, Zürich; Lino-leumbeläge: Globus, Zürich; Storenanlage: Merxblufft, Zürich; De Grada, Zürich; Schrifftafeln: Gebr. Reichert & Söhne, Zürich; Lichtreflektoren: Knafl, Zürich und Gebr. Ehrenberg, Luzern; Beleuchtungskörper: Schweizerische Broncewarenfabrik Turgi/Zürich.

Verbandswesen.

Techniker-Verband, Sektion St. Gallen. Anlässlich der letzten Monatsversammlung sprach Herr Ingenieur Keller, Bauvorstand von Rorschach, über französische Kathedralen. Herr Keller besuchte dieses Jahr zu Kunststudien die Kathedralen von St. Denis, Chartres, Laon, Notre Dame Paris, Reims, Amiens, St. Chapelle Paris, Troyes und Rouen. In interessanten Ausführungen, die durch eine große Anzahl Lichtbilder ergänzt wurden, schilderte der Vortragende die Hauptmerkmale und Entwicklung der verschiedenen Grundrisse und des Aufbaues, wie die Stützglieder immer schlanker, die Strebebogen immer kühner erstellt wurden. Aus der einfachen Innenarchitektur entstand im Laufe die reich mit Maßwerk geschmückte gotische Kathedrale von immer größeren Abmessungen des Hauptschiffes. Die gleichen Fortschritte wurden auch an den Fassaden gezeigt. Besonderes Augenmerk wurden den großen Rosen und den farbigen Fenstern gewidmet, diesen hervorragenden Schmuckstücken des gotischen Bausystems. Wir lernten auch einige Kathedralen der Hochgotik und schließlich eine solche der Spätgotik kennen. Bei mehreren Bauwerken gehören Außen- und Innenarchitektur ganz verschiedenen Zeitaltern an. Nicht weniger lehrreich waren die Ausführungen über

die Entwicklung der Kathedralskulpturen, von den künstlerisch hochstehenden Darstellungen aus dem zwölften Jahrhundert, im romanischen Stil, bis zu den Meisterwerken des 14. Jahrhunderts. („St. Galler Tagbl.“)

Ausstellungswesen.

Zur Ausstellung „Das neue Heim“ im Kunstgewerbemuseum in Zürich. (4. November bis 24. Dezember.) Da die Ausstellung manche neuartige Einrichtung enthält, die von den Besuchern nicht ohne weiteres verstanden wird, haben die ausstellenden Architekten sich bereit erklärt, jeweilen Montag und Samstag, vormittags von 10—12 Uhr, sowie je Mittwoch, nachmittags von 3—5 und abends von 8—10 Uhr, selber oder durch einen Vertreter in der Ausstellung die gewünschten Aufschlüsse und Erläuterungen zu geben. Die Ausstellungsbesucher seien hiermit auf diese Gelegenheit hingewiesen.

Totentafel.

† Hermann Scholze, Schreinermeister in Zürich 3, starb am 20. November im 67. Altersjahre.

† Alfons Haas, alt Direktor in Laufen (Bern), starb im 71. Altersjahre. Herr Haas war Bürger der Stadt Laufen, kam nach seiner Seminarzeit in den 80er Jahren, als die Zementindustrie im Amtsbezirk aufblühte, als junger Lehrer in seine Vaterstadt, wurde aber nach kurzer Zeit, als die neue Industrie tüchtige, initiativ Köpfe nötig hatte, als Direktor an die Portlandzementfabrik Dittingen berufen. In dieser Stellung hat der Hingeschiedene den Aufstieg und den Niedergang der Zementindustrie, dieses Werden und Vergehen in gedrängtester Form miterlebt. Von den etwa zehn Fabriken, die um die Jahrhundertwende in Betrieb standen, arbeitet heute noch eine.

† Hans Schmid, Bürgerammann in Solothurn, starb am 21. November in Bern in seinem 49. Altersjahre. Seit 1917 führte der Verstorbene das kantonale Gewerbesekretariat, um das er sich große Verdienste erwarb.

Verschiedenes.

Decorative Kunst im Gastgewerbe in Winterthur. Ein hübsches Beispiel dafür, wie auch kleinere Gastlokale mit künstlerischem Geschmack recht nett und heimelig ausgestaltet werden können, bietet das Restaurant „Blumenau“ des Herrn Toggenburger an der Pflanzschulstrasse. Das Lokal erfuhr eine durchgreifende Innenrenovation, die von der kundigen Hand des Herrn Malermeisters Schröckel äußerst geschickt ausgeführt wurde. Die schönen Wandtäfel mit dem hübschen Maser sind in gelbbraunem Tone mit Lasurfarbe aufgefärbt, wobei das natürliche Bild des Holzes prächtig herausgehoben wurde. Den besonderen Schmuck des Lokals bildet die massive Decke mit den schönen Reliefs und der zierlichen Ornamentik in altdeutschem Stil, eine geradezu seltene Herbe in ihrer Art. Die Decke wurde zweckmäßig mit gelbbraunem Naturlack behandelt und weist in ihrem Gefüge nicht den kleinsten Holzfehler auf. Die hellblau gestrichenen Randleisten verleihen dem Ganzen Lebhaftigkeit und zierliche Frische. Mit der Wandfarbe harmoniert die ebenfalls in gelbbraun ausgeführte, buntgeäderte Marmorimitation der Ofenwand, indes der Ofen als dunkelblauer Marmorblock imitiert ist. Eine geschmackvolle Beleuchtungsinstallation vervollständigt das hübsche Bild einer traulichen, heimeligen Gaststube.

Schlechte Handwerkersitten. Es ist eine schlechte Sitte vieler Handwerker, im Verkehr mit den Kunden über jüngere oder ältere Konkurrenten loszuziehen. Solches wird bei vernünftigen Kunden nicht verfangen, sondern eher abstoßen. Ein tüchtiger Meister bedarf derartiger Mittel nicht, um seine gute Arbeit zu empfehlen. Er wird ruhig und sachlich auf die Vorzüge seiner Produkte, ihre Preiswürdigkeit und den guten Ruf seines Geschäftes aufmerksam machen und die Konkurrenten ungeschoren lassen. Er wird sogar den Kollegen, der in seiner Geschäftsführung ungerechterweise angegriffen werden sollte, verteidigen und gegen alle Schädigungen schützen. Er nützt damit nicht nur seinem Kollegen, sondern auch sich selber und dem ganzen Stande, nach dem Wahlspruch: „Einer für alle, alle für einen!“

Erfolg der Schweiz. Maschinenindustrie im Ausland. Die A.-G. Olma, Spezialfabrik für Holzbearbeitungsmaschinen in Olten hat bei überaus großer Konkurrenz, einen größeren Auftrag zur Lieferung von Holzbearbeitungsmaschinen von der bekannten großen Aktiengesellschaft vormals Skodawerke in Pilsen erhalten und zwar zur Einrichtung der neuen großen Carrosserie, der Automobilfabrik dieser Skodawerke Mlada Boleslav. Unter den bestellten Maschinen sind auch „riemenlose“ mit eingebautem Motor, welche die Olma bekanntlich zuerst in der Schweiz auf den Markt brachte. Der Erfolg ist umso erfreulicher für die Olma, da sie noch auf keine Referenzen in der Tschechoslowakei verweisen konnte, und durch die Verhältnisse bedingt auch höhere Preise verlangen mußte, als namentlich die stark vertretene deutsche Konkurrenz.

Literatur.

Hiltbrunner Hermann: „Erlösung vom Geseß“. Eine Dichtung, 73 Seiten 8°, Pappband Fr. 2.80, numerierte und signierte Vorzugsausgabe Fr. 30.—, Drell Füßli Berner Verlag, Zürich.

Hermann Hiltbrunners neuerscheinende Dichtung „Erlösung vom Geseß“ steht zeitlich zwischen seiner ersten, dem „Fundament“ und seiner dritten „Von Sommer zu Herbst“. In ungeheurem und musikalisch-gesetzmäßigem Schwung verläuft die Erlebnislinie dieses frühen Dichtwerkes als festgefügtter Zyklus, als Symphonie aus fünf Sätzen, als wirkliches Opus. Der Leser findet darin keine weltfernen Träume, auch kein lyrisches Kunstgewerbe, sondern die blutige Auseinandersetzung des klopfenden Herzens mit der fragwürdigen Welt des Geseßes, dem blutleeren, philosophisch religiösen System, der „Zweithetstheorie“, die unser aller Zerissenheit ist. Wahrhaft zeitgemäß berührt diese innere Revolution und höchst klugvolle, leidenschaftlich bewegte Selbstbefreiung und Wiedergeburt. Die großen Probleme menschlichen Wesens so in sinnvollen Klang und gemessene Bewegung zu verwandeln, das heißt: Dichtung, das heißt: Lyrik großen Stils.

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

Fragen.

NB. Verkauf, Tausch und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Den Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man 50 Cts. in Marken (für Befragung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, 20 Cts. beilegen. Wenn keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht aufgenommen werden.

669. Gibt es ein Verfahren, womit man verdicktem Buchenholz wieder die richtige Färbung beibringen kann? Wer besorgt event. solche Arbeiten? Offerten unter Chiffre 669 an die Expd.

670. Wer hätte 2 Schwungräder für Einfachgang, Hub 55–60 cm, abzugeben? Offerten an Franz Jäger, Sägerei, Bollingen (St. Gallen).

671. Wer hat ein größeres Quantum gebrauchtes Eisenblech, 1/2–1 1/2 mm dick, in größeren oder kleineren Tafeln, abzugeben? Offerten an Lüthi & Cie., Borb.

672. Wer liefert Einphasen-Wechselstrommotoren vertikaler Bauart von 0,5 und 1 PS für die gebräuchlichen Lichtspannungen, 1450 Touren, mit dazu passenden Schaltern? Offerten unter Chiffre 672 an die Expd.

673. Wer würde eine starke, hydr. Presse mit 250–300 Atm. Druck für Probepressungen von Platten aus Faserstoffen, 50×50 cm Größe, in geeigneter warmer Lokalität miet- event. kaufweise zur Verfügung stellen? Offerten unter Chiffre 673 an die Expd.

674. Wer liefert den sogenannten Silbersand? Offerten unter Chiffre 674 an die Expd.

675. Wer liefert Blechschindeln? Offerten unter Chiffre 675 an die Expd.

676. Wer liefert Trennbandsägen und Lattenkreissägen für mehrere Blätter, sowie Stahlbrahtbürsten zum Reinigen von Rundholz? Offerten an Friedr. Wyß & Söhne, Kappel b. Olten.

677. Wer hätte einen gebrauchten, gut erhaltenen Rolladen in Eisen oder Holz, passend für Autogarage, Größe ca. 3×3 m, abzugeben? Offerten an J. Rossi & Sohn, Baugeschäft, Weggis.

678. Wer liefert fertige Plättchenköpfe und Hämmer aus Singerstahl? Offerten mit näheren Angaben unter Chiffre 678 an die Expd.

679. Wer liefert Zeichnungen zum Anfertigen einer Frictionspresse? Offerten unter Chiffre 679 an die Expd.

680. Wer hätte gebrauchte, gut erhaltene Universalmaschine mit Bandsäge, Kreissäge, Rehl- und Bohrvorrichtung abzugeben? Offerten mit Preisangabe an J. Knechtli, Zimmerer, Speicherschwendi (Appenzell A. Rh.).

681. Wer hat gebrauchtes, gut erhaltenes Rollbahngeleise abzugeben? Offerten unter Chiffre 681 an die Expd.

682. Wer hätte 30–40 m² gut erhaltenes Wellblech abzugeben? Offerten unter Angabe der Stückgrößen an Gebrüder Reuteler, Spielwarenfabrik, Riesen (Bern).

683. Wer verwebt Schappegarn zu Seidenstoff im Lohn? Offerten an A. Enzmann-Burchardt, Laupenring 186, Basel.

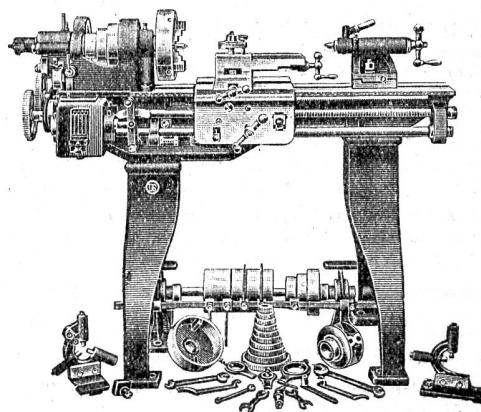
684. Wer liefert Karbolium in Fässern? Preisofferten verladen Station Dörschweiz unter Chiffre 684 an die Expd.

685. Wer liefert gebrauchten, gut erhaltenen Werkstoffofen? Offerten mit Preisangaben an Anton Macchi, Zementwarenfabrik, Schöb (Zürich).

686. Wer hätte abzugeben neu oder gebraucht 1 Schnellbohrmaschine, 35 Ausladung, ca. 25 Bohrkörte; 1 Tischkreissäge mit schräg stellbarem Tisch und Anschlag? Offerten mit Beschreibung unter Chiffre 686 an die Expd.

687. Wer hätte 1 Steinapfenlager (Kugellager) für Rehlmaschine, 40 mm Bohrung und 1 Elektromotor 2 HP, vertikal, 3 Phasen-Wechselstrom, 250 Volt, 2900 Touren, neu oder gebraucht, abzugeben? Offerten an Gebr. Ackermann, Schreinerei, Nintlen (Aargau).

WERKZEUG-MASCHINEN



5274

W. Wolf, Ingenieur :: vorm. Wolf & Weiss :: Zürich
Lager und Bureau: Brandschenkestrasse 7